

DONNERSTAG, 24.01.2019 – EIN GANZ BESONDERER TAG...

ZUM LACHEN...

Eine schwäbische Kundin fragt am Marktstand: „Hend ihr au en Dill do?“
„Noi“, antwortet der Händler, „aber a lange Gurk, des duads au!“

SPRUCH DES TAGES...

Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.
Ludwig Wittgenstein (1889-1951), deutscher Sprachphilosoph

WELTTAG DER SOZIALEN KOMMUNIKATIONSMITTEL

Heute begehen wir den Gedenktag von Franz von Sales (1567 – 1622). Er war Bischof von Genf, Ordensgründer und Kirchenlehrer. Als Sohn einer Adelsfamilie war er eigentlich für den diplomatischen Dienst vorgesehen und studierte Jura in Paris und Padua. Doch dann ließ er sich zum Priester weihen. Franz' erste Anstrengung war, die Westschweiz wieder zum Katholizismus zu überreden und er hielt Predigten ab. Dies wurde ihm aber sofort von den calvinistischen Machthabern verboten und so dachte er sich einen anderen Weg aus: Er heftete die gerade modern gewordenen Flugzettel an Bäume und Türen.

Wegen dieser bahnbrechenden Idee ist Franz von Sales Schutzpatron der Journalisten (und Gehörlosen) geworden, und der 24. Jänner wurde von Papst Paul VI im Jahre 1967 zum Welttag der Massenmedien erklärt. Seither wird jedes Jahr an diesem Tag eine Botschaft zum ethischen Gebrauch neuer Medien vom jeweils amtierenden Papst verfasst.

Die neuen Medien erfordern freilich nicht nur eine moraltheologische, sondern auch eine philosophische Diskussion: Der Mensch ist ein Wesen der Gemeinschaft und braucht, um glücklich leben zu können, andere Menschen, mit welchen er in Austausch treten kann. Genau deshalb ist es so wichtig, verantwortungsvoll mit unserem Sprechen und Handeln umzugehen. Die neuen Medien eröffnen uns neue Möglichkeiten, Kommunikation und Dialog zu verbinden, und zwar auf die Art, dass wir persönliche Informationen auf unpersönliche Weise in soziale Netze stellen. Dies dient zwar dem persönlichen sozialen Austausch, ist aber zugleich unpersönlich: Man kommuniziert mit einer real vorhandenen, aber in ihrer leiblichen Präsenz abwesenden und damit virtuellen Person.

Welche Veränderung erfährt unsere Kommunikation? Machen uns facebook, twitter und andere soziale Netzwerke persönlicher in dem, was wir mitteilen oder bewegen wir uns auf einer Ebene, auf der in Wirklichkeit nur Pseudokommunikation stattfinden kann?

Diese Frage steht im Zentrum der Aufmerksamkeit des heutigen Tages. Gerade vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt und den gesellschaftlich aktuellen Themen haben wir Menschen eine besondere Verantwortung für ein solidarisches Miteinander und für einen bewussten Umgang mit unseren Medien und unserer Kommunikation.

Vor diesem Hintergrund gehen sehr besorgte Blicke in die USA, deren Präsident unter der Namensschöpfung „Alternative Fakten“ vorsätzliches Lügen gesellschaftsfähig zu machen versuchte. „Alternative Fakten“ wurde 2017 zum Unwort des Jahres erklärt, da dies „der verschleiernde und irreführende Ausdruck für den Versuch ist, Falschbehauptungen als legitimes Mittel der öffentlichen Auseinandersetzung salonfähig zu machen“.

Nicht unbedingt vorbildlich ging es auch in einem anderen sehr populären Abschnitt der amerikanischen Geschichte zu, doch hätte sich dieses Geschehen sicher auf diese oder sehr ähnliche Weise auch hierzulande zutragen können:

Am 24. Jänner 1848 entdeckt der Vorarbeiter James Marshall auf einer Baustelle Nuggets - also Goldklumpen. Der Fund bleibt aber kein langes Geheimnis und löst den Goldrausch aus. Der Besitzer, auf dessen Land man das Gold fand, war der Schweizer Johann Sutter. Aber weder ihm noch James Marshall brachte das Gold Glück: Sutter verlor sein Land, da es die Goldritter stürmten, und Marshall starb mittellos. Noch ärger waren andere Folgen: Von den Indianern, von denen im Jahre 1850 noch 150 000 in Kalifornien lebten, waren 1870 nur 31 000 übrig. Der Rest war massakriert worden oder an den von den Fremden eingeschleppten Krankheiten gestorben. San Francisco wuchs explosionsartig und damit einhergehend gab es viele Seuchen. Auch brannte es in dieser Zeit 6-mal ab. Nur wenige Goldgräber wurden wirklich reich, denn es profitierten vor allem die Händler und Kaufleute, die oft Wucherpreise verlangten. So kostete ein Ei 1 Dollar und eine Zeitung 10 Dollar; Geld wurde zu einem Zinssatz von 5% pro Woche verliehen. Wegen seines Reichtums und der gewachsenen Bevölkerung wurde Kalifornien 1850 als 31. Staat in die USA aufgenommen. Das war vielleicht ein Fehler: Denn ab 1854 betrieb der Staat selber den Goldabbau - und das war dann auch schon das Ende des Goldrauschs.

MONDKALENDER

Der Mond in der Jungfrau kann mitunter so seine Tücken haben! Der Verdauungsapparat hat jetzt nämlich seine natürliche Ruhephase und ist zum guten Funktionieren auf ein erhöhtes Maß an Bewegung angewiesen, angesichts des ruhigen Wetters sicher kein Problem. Im Anschluss daran reagiert der Körper auf Massagen und den Saunabesuch besonders dankbar.

WELLNESSWETTER

Durch den schwachen Tiefdruckeinfluss mit Kaltluftzufuhr schlafen wir besser als die Prinzessin auf der Erbse.

Falls Sie dennoch die Gedanken des Tages beschäftigen, fragen Sie nach Zirbenholzspänen, die Sie ins Kissen füllen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass dadurch Allgemeinbefinden, Schlafqualität und soziale Aktivität steigen. Rheuma- und Migränegeplagte brauchen bei leicht sinkenden Temperaturen sehr warme Kleider. Im Zweifelsfall wirkt eine kalte Kompresse Wunder: Sie wird auf Nacken und Stirn mit 4 Tropfen Pfefferminzöl und 2 Tropfen Lavendelöl für ca. 15 Minuten aufgetragen.

EROTIKBAROMETER

Der Mond ist abnehmend im Zeichen der Jungfrau. In dieser Zeit haben wir vor allem das Bedürfnis unsere emotionalen Speicher aufzufüllen. Seien Sie daher nun besonders behutsam zu Ihrem Partner und gehen Sie Konflikten und Auseinandersetzungen eher aus dem Weg. Unsensible Worte und Kritiken setzen sich jetzt besonders tief fest, weil wir in der Ferienzeit mehr als sonst offen und sensibel sind.

Die Tage im Zeichen der organisationsfähigen Jungfrau eignen sich dagegen besonders gut dafür, gemeinsam Pläne zu schmieden. Ja, und dies kann alles Mögliche betreffen: vom ersten gemeinsamen Ausflug bis hin zu Hochzeitsplänen.

FÜRS KÖPFCHEN...

Aus dem großen Thema Sport: Welcher Begriff passt nicht zu den anderen?
Uruguay, Frankreich, Argentinien, Niederlande, England, Italien, Deutschland

LÖSUNG DES VORTAGES...

Der Radiergummi.

(Das Rätsel war ein Rätsel aus Schule und Beruf: Wer führt ein sehr aufreibendes Leben?)